

Kommission für Formalerschließung (KFE) bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 26. Sitzung am 28.06.1999 im Kleinen Sitzungssaal der Bayerischen Staatsbibliothek in München

Teilnehmer:

Frau Dr. Fabian, BSB München (Vorsitz)

Frau Buschmann, UB Würzburg

Frau Meßmer, BSB München

Herr Popst, Fachbereich Bibliothekswesen

Herr Scholz, EDV-Abt. der Generaldirektion (10.45 Uhr - 11.45 Uhr)

Herr Scheuerl, EDV-Abt. der Generaldirektion

Frau Stöcker, FHB München (10.15 Uhr - 16.00 Uhr)

Herr Wilhelm, UB Augsburg

Entschuldigt:

Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg

Herr Dr. Wiese, UB München

Protokoll:

Frau Buschmann, UB Würzburg

Dauer:

10.15 Uhr bis 18.40 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung der 26. Sitzung

TOP 2 Allgemeines

1. Informationsveranstaltung zum BVB (13.7.99)

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 25. Sitzung (19.4.99) (Stand 12.5.99)

TOP 4 Zukunft des BVB

1. Allgemeines (Brief Dr. Wiese an KEP, 8.3.99; 4 S.)
2. Einzelvorschläge für die Verbesserung von BVB-KAT in der Übergangszeit (1999/2001), zur Sitzung der KEP (Ende April); spätestens Ende Juni Scheuerl (1 S.)
3. Nachrichten zu Dynix
4. Sonstige Ablösesysteme (ALEPH, PICA usw.)

TOP 5 Neues Regelwerk ("RAK2")

1. Arbeitsentwürfe für RAK2

1. BVF-008, 15.3.99; 12 S.

2. 7. KfR-Sitzung am 14./15.4.99 (Vorabbericht Dr. Geißelmann)

3. Entwürfe Popst zu RAK-WB §§ 600ff

2. AG Indexierung der KfR

1. 2. Sitzung der AG Indexierung (25.3.99)
2. Übersicht über die zu berücksichtigenden MAB2-Felder für die einzelnen

Indices des primären Zugriffs

3. Wort-Indexierung (Eversberg; 20.5.99)

4. Personennamen-Indexierung

3. Codes

1. Definition "Diss./Hochschulschrift"
2. Ergebnisse aus der Sitzung der AG Codes vom 17. und 18.3.99:

Obligatorische und fakultative Codes, Stand 12.05.99 (Buschmann, Wiese, Wilhelm; 3,2,4 S.)

TOP 6-9 KKB, (8. Erg.-Lfg. in Vorbereitung, betrifft Änderungen ab 1.2.99)

TOP 6 Einzelnes zu KKB, Teil 1

TOP 7 Einzelnes zu KKB, Teil 2

TOP 8 Einzelnes zu KKB, Teil 3

TOP 9 Einzelnes zu KKB, Teil 4:

TOP 9.1 Bestellkatalogisierung (Neufassung in KKB, 8. Erg.-Lfg.)

TOP 9.2 RAK-NBM (Überarbeitung in KKB, 8. Erg.-Lfg.) (vgl. TOP 9.5)

TOP 9.3 RAK-NBM, Elektronische Ressourcen (Neu auf der Grundlage von "EZ in BVB-KAT", 30.4.99)

TOP 9.4 Vereinfachte Katalogisierung (1 S.) (Diskussion der von Frau Hübner-Bothe vorgelegten Fälle; 4 S.)

TOP 9.5 Ad-hoc-Arbeitsgruppe der AG der Verbundsysteme (jetzt: der KfR) zur Erschließung von Elektronischen Ressourcen

TOP 9.6 Korrekturen und Ergänzungen zu vorhandenen Listen (für KKB, 8. Erg.-Lfg.)

TOP 10 Konversion der konventionellen Kataloge: Bestandsaufnahme und Lösungsmöglichkeiten (hierzu sog. "Südverbund") (14.4.99; 1,9,9 S.)

TOP 11 Verschiedenes

1. RAK-Musik (Festlegung der Alternativ-Bestimmungen für BVB-KAT) (für KKB, Teil 4)
2. Mikroformsammlungen (Bibliothek der Deutschen Literatur, Problematik der Erg.-Lfgg.)
3. Mikrofiche-Dissertationen der DDB (UBM, 1 S.)
4. ZDB und AGDBT
5. Zweiter Vertreter des BVB in der AGDBT
6. Bericht aus Moskau (Dr. Fabian)
7. MAB2, Feld 050, Erweiterung
8. Anzeige der Sprachencodes
9. Internet-Dissertationen in der EBB
10. Weitere Systematik in BVB-KAT
11. Zeitschriften-Dubletten in BVB-KAT
12. Veranstaltungshinweis

Reihenfolge der Behandlung:

TOP 1, 2, 4, 3, 11.8, 11.12, 5.2, 11.10, 11.11, 5.3

Aus zeitlichen Gründen konnten nicht behandelt werden:

TOP 5.1, 9.4, 11.3, 11.5-11.7

Zum Zeitpunkt der Sitzung lag kein Diskussionsbedarf vor bei:

TOP 6-9.3, 9.5-11.2, 11.4, 11.9

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung der 26. Sitzung

Die vorgelegte Tagesordnung wird ergänzt um TOP 5.2.4 sowie TOP 11.7 bis 11.12.

TOP 2 Allgemeines

2.1 Informationsveranstaltung zum BVB (13.7.99)

Das Interesse der bayerischen Bibliothekare an dieser Veranstaltung ist sehr groß. Die Anzahl der Anmeldungen übersteigt erheblich das Fassungsvermögen des vorgesehenen Raumes. Aus diesem Grunde mußte einigen Münchner Kollegen eine Absage erteilt werden. Um die Informationen einer breiten bibliothekarischen Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sagt Herr Scheuerl zu, daß die Vortragspapiere und die protokollierten Diskussionsbeiträge auf den Web-Seiten der Verbundzentrale bereitgestellt werden (http://www.bib-bvb.de/verbundkonferenz/bvb_130799.htm).

Im nächsten Jahr werden möglicherweise für diese Veranstaltung, die jährlich stattfinden soll, zwei Termine vorgesehen, einer in Süd- und einer in Nordbayern.

Die ZDB plante zum gleichen Termin 13.7.99 in der DDB in Frankfurt am Main eine Informationsveranstaltung zur ZDB-Konvertierung auf PICA. *Diese Veranstaltung, an der Vertreter der Verbund-DV und Frau Dr. Fabian teilnehmen werden, konnte auf den 14.7. verschoben werden.*

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 25. Sitzung (am 19.4.99; Stand 12.5.99)

Das Protokoll wird mit kleinen Änderungen genehmigt.

TOP 4 Zukunft des BVB

4.1 und 4.2

Herr Scholz, der zu diesem TOP an der Sitzung teilnahm, trägt die Entscheidungen der KEP und der EDV-Abteilung der GD vor.

Ein neuer BS2000-Rechner wird für zwei Jahre gemietet. Die Umsetzung der Daten von dem alten auf den neuen Rechner wird voraussichtlich an einem Wochenende im Spätherbst erfolgen können. Somit dürfte es kaum zu Ausfallzeiten für die Katalogisierung kommen.

Die BSB, die UB Augsburg und die UB München werden bis Ende 1999 ihre Lokalsysteme auf SISIS umstellen.

Für die Änderungswünsche der KFE an BVB-KAT wurde eine Rangfolge aufgestellt:

1. Teilweise Umstellung in BVB-KAT von MAB1 auf MAB2.

Bei der Umstellung ist zu beachten, daß die SIKOM-Schnittstelle (und damit die lokalen Systeme) eng an den derzeitigen Stand von BVB-KAT (und somit an MAB1) angepaßt ist. Andererseits muß sichergestellt werden, daß die ab 1.1.2000 nur noch im MAB2-Format angelieferten DDB-Daten in BVB-KAT integriert werden können und dabei keine Datenverluste auftreten. Das soll gewährleistet werden, indem MAB2 - in seinen über MAB1 hinausgehenden Teilen - in BVB-KAT vollständig abgebildet wird. Gewisse Informationen (z.B. die Codierungen) werden doppelt gehalten werden, in anderen Fällen wird zu überlegen sein, ob man auf den Transport gewisser Felder in das lokale System zu verzichten bereit ist oder die Informationen - als Korrektur - in den MAB1-Feldern erfaßt (z.B. Allgemeine Materialbenennung; eigene Felder für Sekundärformen).

Bei Korrekturen an Altdaten und bei Neuaufnahmen können *diese* MAB2-Felder belegt werden. Auch dabei ist stets zu bedenken, daß nicht alle Daten über die SIKOM-Schnittstelle in die lokalen Systeme transportiert werden können, auch wenn sie in BVB-KAT verwendet und gespeichert sind.

Diese Art der teilweisen MAB2-Implementierung soll bis Jahresende realisiert sein. Eine Konkordanz der ADABAS-Felder zu MAB2-Feldern wird die EDV-Abteilung demnächst der KFE zur Beurteilung vorlegen. Die KFE muß festlegen, in welchen Fällen MAB2 in BVB anzuwenden ist und in welchen Fällen - wegen der Lokalsysteme - auf MAB1-Standard weiterzuarbeiten ist.

2. Im Anschluß daran wird eine *Personennamendatei* in BVB-KAT eingerichtet. Beschlossen ist von seiten der KEP und der EDV-Abteilung, daß die überregionale PND von Anfang an - analog der GKD - integriert wird. Die *Arbeitsgruppe PND der KFE* muß wieder aktiviert werden, um die EDV-Abteilung bei den Vorarbeiten zu unterstützen und zu beraten. Die erforderlichen MAB2-Felder für die PND werden bereits im Rahmen der teilweisen MAB2-Implementierung in BVB-KAT eingerichtet.

3. Mit diesen Aufgaben sieht die EDV-Abteilung ihre Kapazitäten im wesentlichen erschöpft. Die *Realisierung des Replikationsverfahrens der EBB in BVB-KAT* wird als von der KEP genehmigtes, vorrangiges Anliegen nachdrücklich in Erinnerung gerufen. Bis zu der Informationsveranstaltung am 13.7.99 wird die EDV-Abteilung eine endgültige Aussage über den Zeitpunkt der Realisierung machen.

4. Von der Wunschliste der KFE für *einzelne Verbesserungen an BVB-KAT* wurden seitens der EDV-Abteilung keine Zusagen gemacht, allerdings ist eine Zurückstellung dieser Wünsche zum gegenwärtigen Zeitpunkt sinnvoll, denn mit der MAB2-Implementierung könnten sich einige Probleme lösen bzw. verschieben.

Die Liste wurde berichtigt und ergänzt und hat jetzt folgenden Inhalt:

- Einrichtung der Felder für Sekundärausgaben
- Bei Aufruf der Änderung (TE) von gefelderter Anzeige (TA) Auswahl von 5, statt bisher 3 Feldern
- Suche nach SNT über Titelsuchbild
- Lokaldatenanzeige (LD) oder -änderung (LE) bei Anzeige eines mehrbändigen Werkes (TI) nicht nur vom letzten angezeigten Band aus
- Auflage als Selektionskriterium bei Titelsuche
- Titelsuche mit GKD-Nummer einer Körperschaft
- Anzeige ZDB-Nummer in Titelkurzformat
- Zusammenführen von Körperschaftsaufnahmen (ZK)
- Möglichkeit schaffen, durch Ankreuzen mehrere e-Sätze in einem Arbeitsschritt an einen z-Satz umzuhängen
- Sprachbezeichnung auf TA-Bildschirm sichtbar machen
- bei SW-Kurzanzeige eigenen Besitz durch Sternchen anzeigen
- Zeichensatzangleichung: Korrektur falsch verwendeter diakritischer und Sonderzeichen

Wunsch zunächst an die ZDB, bei Nichtrealisierung an die EDV-Abteilung:

- Erscheinungsjahr bei noch laufenden Zeitschriften in Feld 425 mit Gedankenstrich

Es ist zu befürchten, daß die Migration der ZDB von IBAS auf PICA in der DDB bis zum Jahresende 1999 dazu führt, daß die Kooperationsverfahren adaptiert werden müssen. Die EDV-Abteilung sieht gegenwärtig keine Möglichkeit, größeren Programmieraufwand für eine Veränderung der Kooperationsstrukturen zu leisten.

Herr Scholz informierte darüber,

- daß ab Mittwoch, den 30.6.99 der *BVB-OPAC im WWW* zeitnah versorgt wird, d.h., daß spätestens nach einer halben Stunde die Katalogisate im Internet-OPAC zur Verfügung stehen;
- daß *alle DB-Titelaufnahmen bis einschließlich Erscheinungsjahr 1996 ohne Bestand* in BVB-KAT gelöscht wurden. Noch sind diese Daten archiviert, sie werden aber in absehbarer Zeit ganz gelöscht;
- daß demnächst die *"Sonstigen Nummern"* im BVB-KAT gelöscht werden.

4.3 und 4.4

Nachdem der Vertrag mit der Fa. Dynix gekündigt wurde, sucht die KEP intensiv nach neuen Möglichkeiten. Gegenwärtig werden die Systeme ALEPH, PICA, ADABAS-Datenbank mit SIKIS-Client und (durchaus auch noch) HORIZON untersucht. Die Entscheidung soll möglichst bis zum Jahresende fallen.

Der Bibliotheksverbund Bayern informierte sich am 15. und 16.6.99 in Wien über das System *ALEPH*. Die Berichte von Frau Hübner-Bothe und Frau Meßmer liegen der KFE vor, alle weiteren Berichte wird die EDV-Abteilung allen Kommissionen zur Verfügung stellen.

ALEPH erwies sich als durchaus denkbare Alternative, aber es sind noch zu viele Fragen offen, um eine Empfehlung abgeben zu können. Eine Z39.50-Versorgung ist noch nicht möglich, muß aber im Zusammenhang mit der Migration des nordrhein-westfälischen Verbundes nach ALEPH realisiert werden.

TOP 5 Neues Regelwerk ("RAK2")

5.2.2 Übersicht über die zu berücksichtigenden MAB2-Felder für die einzelnen Indices des

primären Zugriffs (vgl. **Anlage 1**)

Index Personen

Die KFE spricht sich einstimmig dafür aus, die bibliographischen Felder von denen der Sacherschließung zu trennen. Es fehlen die Felder 751 und 754. Die nur der Verwaltung von Korrekturen dienenden Felder 890 und 891 müssen wohl nicht indexiert werden.

Titel (Wortindex)

Es muß 530 statt 539 heißen und 501 und 902t fehlen. In dem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß Titel in den Fußnoten von einleitendem Text eindeutig, d.h. über das Format abgetrennt werden sollten, um ein

sinnvolles Retrieval zu gewährleisten.

Grundsätzlich bietet sich bei einem so umfassenden Index auch der Gesamttitel an, was aber in seinen Konsequenzen auf die Größe und Relevanz der Treffermenge zu bedenken ist, so daß sich die KFE der vorgeschlagenen Lösung zunächst anschließt.

Titel (Stringindex)

Der Vorschlag greift nach Meinung der KFE entschieden zu kurz.

Es fehlen 304, 310, 341, 345, 360, 361, 370-379, 804 u.a. 333 und 360 sind in Kombination mit 331 vorzusehen.

Gesamttitel

Bei Gesamttitel und Gesamttitel-Hauptaufnahmen ist der Klammervermerk "(ohne Zählung)" zu streichen und 310 und 333 (wegen der Hauptsätze) zu ergänzen.

Es fehlt eine Aussage, ob es sich um einen Wort- oder Stringindex handelt; es bietet sich wohl eher ein Wortindex an.

Körperschaften

Hier sollten wie bei den Personen Formal- und Sacherschließungsdaten getrennt verwaltet werden. Es wird vorgeschlagen Feld 333 zu ergänzen. Bei den 900er Feldern muß es immer k statt p heißen. Ebenso muß es "MAB2-Felder aus Körperschaftssatz" nicht "... aus Personensatz" heißen.

Verlag

Bei Verlag sollte "und Drucker" ergänzt werden; ein Wortindex erscheint ausreichend. Die Felder 412a, 417a und 418a sind zu ergänzen.

Ort

Die Suche unter dem Ort ist notwendig. Hier reicht wieder ein Wortindex; die Felder 410a und 415a sind zu ergänzen. Das Feld 619 (Erscheinungsjahr der Sekundärform) paßt hier nicht.

All-Index

Für den All-Index (Wortindex) sollten über die bei den einzelnen Indices aufgeführten Felder hinaus Feld 359 und 369 berücksichtigt werden..

Ein Index für Erscheinungsverlauf, Feld 405, ist nicht notwendig.

*5.2.3 Wort-Indexierung (Eversberg; 20.5.99) (vgl. **Anlage 2**)*

Das Papier von Herrn Eversberg wurde ausführlich diskutiert.

Schritt 1:

- Es wurde diskutiert, ob die Trenner unterschiedlich definiert werden können, wie derzeit in SISIS möglich. Es erschien aber deutlich besser, einen verbindlichen Trenner, das Blank, zu definieren und ansonsten Doppelindexierung vorzusehen.
- In *Schritt 1.2* wird die Doppelindexierung beschrieben. Ein Blank darf nicht zur Doppelindexierung führen. Es ist - unter Konsultation von Sprachspezialisten - zu prüfen, ob noch weitere Elemente im Zeichensatz für eine solche Doppelindexierung in Frage kommen.
- Als *Schritt 1.3* wird empfohlen: der Wechsel zwischen Groß- und Kleinbuchstaben innerhalb eines Wortes führt ebenfalls zur Doppelindexierung, z.B. LaFontaine --> LAFONTAINE und LA FONTAINE.

Schritt 2 wurde akzeptiert.

Schritt 3 - Umcodierung

- Bei *Schritt 3.b* fehlt der ungarische Doppel-Akut über u und o, der als ue und oe zu interpretieren ist und dann wie die deutschen Umlaute zu behandeln ist.
- Bei *Schritt 3.d* sind auch das dänische O (oe) und A mit Angstrom (aa), sowie Thorn zu berücksichtigen. Grundsätzlich gilt auch hier, daß Sprachspezialisten zu konsultieren sind.
- *Schritt 3.f* ist wohl richtig für Buchstabenfolgen, bedenklich aber bei Zahlen und Zahlen-

Buchstabenkombinationen.

Grundsätzlich weist die KFE darauf hin, daß das Thema "Ziffern-Buchstaben" von der AG Indexierung eigens

beleuchtet werden muß.

5.2.4 Personennamen-Indexierung (vgl. **Anlage 3**)

Bei dem Namen "Müller Meier, Herbert Wilhelm" muß in der Rubrik Soll-Zustand die dritte Form "Meier, Herbert Wilhelm Müller" heißen (in Analogie zu Meier ZurMühlen).

Der Name "Maria Sabina" soll auch unter "Sabina Maria" zu finden sein (eventuell Indexierung zusätzlich "Maria" und "Sabina" einzeln).

Problemfall 1 (Präfixe in einem Ordnungswort) findet volle Zustimmung und diese Behandlung des Wechsels von Groß- und Kleinbuchstaben in einem Wort soll in die allgemeinen Indexierungsregeln aufgenommen werden.

Problemfall 2 (Sonderzeichen) - die KFE wünscht, daß die Behandlung der Sonderzeichen wie im Papier von Herrn Eversberg vorgeschlagen - für ALLE Indexierungen, also auch die der Personennamen, gilt. Die "Problemfälle" 3 - 7 sind weniger Probleme der Indexierung, sondern Regelungen für die Normdatei und deshalb hier nicht Gegenstand der Diskussion.

Die KFE hat eine längere Diskussion darüber geführt, ob die Personennamen - über den komfortablen Vorschlag von Frau Hengel hinaus - auch als Einzelwörter indexiert werden sollen, um das Retrieval unter nicht-invertierten Formen zu erlauben. In der SISIS-Liste gab es dazu in jüngster Zeit eine intensive Diskussion, die ein gleichgewichtig geteiltes Meinungsbild zeigte.

Die Diskussion in der KFE ergab ein einstimmiges Votum für die hier vorgeschlagene *Indexierung nur in invertierter Form*, um relevante Treffer zu erhalten.

Es ist zu prüfen, ob diese Entscheidung auch für den All-Index gelten muß.

TOP 5.3.2 Obligatorische Codes (vgl. **Anlage 4**)

Frau Meßmer hat die Liste der "Obligatorischen Codes" aus den Unterlagen der Sitzung der AG Codes vom 17. und 18.3.98 mit Stand vom 12.5.99 um 3 Spalten ergänzt. Dabei ging es vor allem um den Abgleich der vorgeschlagenen obligatorischen Codes mit dem Ist-Zustand in BVB-KAT.

Das Ergebnis ist, daß der Inhalt von 34 der 52 vorgeschlagenen Codes jetzt bereits direkt oder indirekt in BVB-KAT erfaßt wird. Dennoch war die einstimmige Meinung der KFE, daß weniger obligatorische Codes besser und handhabbarer sind, und daß es nicht sinnvoll ist, mit Doppel-Codierungen zu arbeiten, was der Fall ist, wenn Oberbegriffe und Unterbegriffe nebeneinander codiert werden.

Nach Meinung der KFE sollte die Liste der obligatorischen Codes nur bestehen aus:

Ausiovisuelles Material/Bildliche Darstellung

Bildtonträger

Blindenhörbuch

Blindenschriftträger

Dissertationen (inkl. Habil.-Schr.)

Druckwerk

Elektronische Ressource auf Datenträger

Elektronische Ressource im Netz

Handschrift

Kartographisches Material

Kongreß

Mehrbd. begrenztes Werk

Mikroform

Musikdruck

Schriftenreihe

Spiel

Tonträger

Unselbständig erschienenes Werk

Zeitschrift

Zeitung

Dabei wurde über den Vorschlag der AG Codierung hinaus die "Elektronische Ressource" in zwei Erscheinungsformen gegliedert. Somit verbleiben 20 obligatorische Codes. Alle anderen Codes sollten fakultativ verwendet werden können.

Bei den Inhalten

Ausstellung

Briefe

Festschrift

Verfassung

Vertrag

Werke

bleibt abzuwarten, ob sie für RAK2 verwendet werden, nur dann wäre die Codierung notwendig.

Die Stellungnahme der KFE an Frau Braune liegt dem Protokoll als **Anlage 4** bei.

TOP 11.8 Anzeige der Sprachencodes

Der Wunsch der BSB, die erfaßten Sprachencodes auf dem TA-Bildschirm sichtbar zu machen, um bei Übernahmen rasch zu erkennen, ob sie richtig vergeben wurden, wurde in die Wunschliste an die EDV-Abteilung aufgenommen (siehe TOP 4.2).

TOP 11.9 Internet-Dissertationen in der EBB

Nachdem für Zeitschriften die Erfassung von EBB-Bestandssätzen geregelt wurde, wird sich die Arbeitsgruppe NBM der KFE mit dem Thema "Internet-Dissertationen" befassen.

TOP 11.10 Weitere Systematik im BVB-KAT

Die BSB arbeitet zusammen mit dem Institut für Neuere Geschichte der LMU an einem DFG-Projekt "Server Frühe Neuzeit". Dafür wird eine eigene Systematik benötigt. Es wurde beschlossen, für diese neue Systematik MAB-Feld 700 und den in MAB2 noch nicht definierten Indikator "x" zu verwenden. Sie wird an das Lokalsystem im Feld 707 "Eppelsheimer Notation" abgegeben

TOP 11.11 Zeitschriften-Dubletten im BVB-KAT

Von der FH München wird der Wunsch geäußert, bei Zeitschriftenneuaufnahmen für BVB-KAT nicht nur unter der ZDB-Nummer, sondern auch unter dem Titel zu recherchieren, weil in letzter Zeit auffällt, daß Dubletten erzeugt werden, wenn in BVB-KAT Zeitschriftentitel ohne ZDB-Nummer vorhanden sind. Bibliotheken, die nicht selbst in die ZDB katalogisieren, müssen solche Aufnahmen anlegen. Sie melden diese Titel an die zuständige Leitbibliothek. Dadurch ergibt sich ein gewisser Zeitverzug. Das nachträgliche Umhängen der Bestände an eine andere Aufnahme führt für die einbringende Bibliothek zu einem erheblichem Korrekturaufwand in SIAS.

TOP 11.12 Veranstaltungshinweis

Am 9. Juli 1999 ist Frau Dr. Barbara Tillett von der Library of Congress in der BSB zu Gast und wird dort einen Vortrag über die Weiterentwicklung der AACR2 halten. Die KFE-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Würzburg, München, Regensburg; 8.9.99 gez. Buschmann; Meßmer; Dr. Fabian; Dr. Wiese